

# Das Land, in dem die Stauferkunst blüht.

Entdecken Sie die Faszination staufischer Architektur in Italien.



Schwäbische Spätzle und italienische Pasta – es wäre nicht weiter verwunderlich, wenn selbst die verwandtschaftlichen Bande unter den Teigwaren noch aus der Stauerzeit stammten. Schließlich konnten die Stauer durch geschickte Heiratspolitik Ende des 12. Jahrhunderts ihr Reich bis nach Süditalien und Sizilien ausdehnen. Und wer heute in Apulien am Stiefelsporn Italiens Urlaub macht, hat überall beste Chancen, gut erhaltene staufische Bauwerke besichtigen zu können und ein Stück Staufergeschichte in die Hände zu bekommen: Denn auf der Rückseite der italienischen 1-Cent-Münze ist das von Barbarossas Enkel Friedrich II. erbaute Castel del Monte abgebildet – der Inbegriff imperialer Architektur im staufischen Südreich.



Friedrichs II. Castel del Monte in der „Terra di Bari“, Italien



Der Grundriss des Castel del Monte in Form eines Achtecks, dem Symbol des Wissens.

Die Strenge der Architektur besticht. Das Achteck ist vollkommen – jede Seite des Castels ist exakt 16,5 m lang.

## Stupor mundi Friedrich II. – Das Staunen der Welt

Friedrich II. galt als Wunderwesen unter den Herrschern des Mittelalters: Äußerst vielseitig begabt und weltoffen, wurde er sein Leben lang von unbändigem Wissensdurst getrieben. Er begeisterte sich insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften, sprach mehrere Sprachen und scharte an seinem Hof Gelehrte und Künstler um sich.

### Es lebe das Achteck ...

Stein gewordenes Symbol seiner offenen Geisteshaltung ist das von ihm in Auftrag gegebene Castel del Monte in der „Terra di Bari“ bei Andria, das nach 10-jähriger Bauzeit 1250 fertig gestellt wurde. Über dem Grundriss eines Achtecks erhebt sich eines der erhabensten Bauwerke des Abendlandes, dessen vollkommene

Form jeden Betrachter in seinen Bann zieht. Nicht ohne Grund wird das Castel del Monte als „Steinerne Krone Apuliens“ bewundert. Obwohl 20,50 m hoch, strahlt der majestätische Koloss doch eine beeindruckende architektonische Leichtigkeit und Ästhetik aus. Hier betritt man die Räume eines Kaisers – die ihrerseits viel Raum für Mythen bergen. So rätselt die Forschung auch noch bis heute über die Funktion und Symbolik des Castel del Monte ...



### Friedrich II.

**26. Dezember 1194**

geboren in Jesi

**1198** König von Sizilien

**1215** Krönung zum römisch-deutschen König in Aachen

**1220** Krönung zum römisch-deutschen Kaiser durch Papst Honorius III.

**1229** krönt er sich selbst zum König von Jerusalem

**1250** stirbt er in Fiorentino bei Lucera

Von einem Kastell im eigentlichen Sinne kann nämlich keine Rede sein – dazu fehlen die typisch wehrhaften Elemente. Stattdessen hat das Bauwerk ein kirchenähnliches Portal, hohe Fenster und dekorative Verzierungen.

Nach Friedrichs Tod diente es eine Zeitlang als Stauer-Gefängnis und zerfiel zusehends. Erst 1876 wurde es vom italienischen Staat erworben und restauriert und gehört seit 1996 zum Unesco Weltkulturerbe.